



Liebe Leserinnen und Leser,

seit den Sommermonaten sind schon wieder einige (Sitzungs-)Wochen ins Land gezogen. Wir haben in der Bundestagsfraktion ein von mir erarbeitetes Positionspapier zum demografischen Wandel verabschiedet, die Internet-Enquetekommission arbeitet auf ihr Ende zu, mit vielen langen und zum Teil zähen Verhandlungen. Die Entscheidung über ein Leistungsschutzrecht für Presseverlage steht an, Haushaltsberatungen laufen und auch die Politik in Rheinland-Pfalz bleibt nicht stehen. Hier ein kleines Update meiner wichtigsten Aktivitäten. Viel Spaß beim Lesen!

Herzliche Grüße

Eure

Tabea

Übersicht

Medienaktuell

- Pressevielfalt
- Netzpolitischer Kongress
- Leistungsschutzrecht für Presseverlage
- Meinungsfreiheit
- Insolvente Nachrichtenagentur
- Enquetekommission Internet und digitale Gesellschaft

Demografiereport

- Demografieipfel
- Soziale Infrastruktur im ländlichen Raum

Energiepolitik:

- Höhere Gaspreise
- Bezahlbarer Strom
- Sicherheitsmängel bei Atomkraftwerken

Fluglärm

- Gesundheitliche Auswirkungen
- Nur Paragraphen und leere Worte

Vor Ort: Rheinland-Pfalz

- Bahnlärm
- Medienkompetenz
- Politik in Bewegung
- Free Vicdan
- Rückzug aus dem Stadtrat
- Breitbandtour
- AG Strukturentwicklung

Und zum Schluss...

- Neues Wahlkreisbüro

Medienpolitik

Pressevielfalt: Die Bundesregierung hat mit der Verabschiedung des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen vergangene Woche die Pressefusionskontrolle verändert, d.h. Pressefusionen werden erleichtert und werden in den meisten Fällen nicht mehr vom Kartellamt geprüft. Damit können größere Verlage ihre kleinen Mitbewerber einfach schlucken. Presseerzeugnisse sind aber keine Ware wie jede andere, sondern Kulturgüter. Jede Regulierung in diesem Bereich muss daher besonders sensibel gehandhabt werden. Mit diesem Gesetz wird die Medienvielfalt abnehmen. Dabei ist eine vielfältige Medienlandschaft ein wichtiger Grundpfeiler unserer Demokratie. <http://gruenlink.de/ctm>

Netzpolitischer Kongress: In den zwei Jahren, die seit unserem letzten netzpolitischen Kongress unter dem Motto "Gesellschaft digital gestalten" vergangen sind, hat sich viel getan: Netzpolitik ist heute längst Gesellschaftspolitik und tangiert beinahe jeden Politikbereich. Aber noch sind viele Fragen offen, Entwicklungen sind weiter vorangeschritten. Deshalb gab es am 20.10.2012 einen zweiten netzpolitischen Kongress.

Spannend war auch die Workshopphase. Diesmal diskutierte ich über ein Thema, das viele von uns betrifft: Die Folgen der ständigen digitalen Erreichbarkeit. Die Grenzen zwischen Job und Privatleben werden für viele Menschen immer undeutlicher. Immer mehr ArbeitnehmerInnen sind auch nach Feierabend durch Smartphones und Tablets für ihre Firma erreichbar bzw. checken vorm Schlafengehen schnell nochmal die Mails. Für FreiberuflerInnen existiert diese Grenze oft gar nicht, denn zu schnell könnte man einen Auftrag verlieren. Andererseits bietet die ständige Erreichbarkeit auch Vorteile. Beispielsweise wird das Home-Office erleichtert, nicht nur berufstätige Eltern können sich die Zeit besser einteilen. Neue Formen der Zusammenarbeit werden ermöglicht, beispielsweise in Co-Working Spaces. Der Bericht über den Workshop: <http://gruenlink.de/cyo>

Leistungsschutzrecht für Presseverlage: Presseverlage haben von der Koalition ein eigenes Leistungsschutzrecht gefordert. Den von der Regierung vorgelegten Entwurf lehnen wir entschieden ab, denn es ist ein rückwärtsgewandtes Gesetz, das nicht den kleinen Verlagen

und schon gar nicht den JournalistInnen in der Krise helfen wird, sondern vor allem den Springer-Verlagen dieses Landes. In den vergangenen Tagen kam der Vorwurf auf, die GRÜNEN hätten – aufgrund der Entscheidung im Bundesrat - die Ablehnung des Leistungsschutzrechts für Presseverlage verhindert. Wer sich mit den Hintergründen vertraut macht, wird sehr schnell feststellen, dass dem nicht so ist. Denn im Bundesrat haben die rot-grünen Länder keine Mehrheit. <http://gruenlink.de/clp>

Meinungsfreiheit: Seit einem Jahr ist Fereshteh Shirazi, die iranische Bloggerin, in Haft. Das ist ein Skandal. Fereshteh Shirazi hat nur ihr Recht wahrgenommen, nämlich das Recht auf freie Meinungsäußerung. Damit verstößt der Iran gegen den Internationalen Pakt über Bürgerliche und Politische Rechte, obwohl der Iran diesen ratifiziert hat. <http://gruenlink.de/cyp>

Insolvente Nachrichtenagentur: Eine Woche vorher hatte die noch relativ junge Nachrichtenagentur dapd zum üppigen Sommerfest eingeladen. Nun hat sie einen Antrag auf ein Insolvenzverfahren in Eigenverwaltung gestellt. Meine Sorge gilt vor allem den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Diesen droht jetzt die Arbeitslosigkeit. Angesichts der angespannten Arbeitsmarktlage für Journalisten droht hier ein großer Arbeitgeber auszufallen. Das wäre eine Katastrophe. <http://gruenlink.de/cyq>

Enquetekommission Internet und digitale Gesellschaft: Endspurt in der Projektgruppe Wirtschaft, Arbeit, Green IT: Die letzte Sitzung in dieser Projektgruppe haben wir nach langen zähen Verhandlungen in dieser Woche hinter uns gebracht. Jetzt folgen noch Feinabstimmungen, damit der Bericht bei der nächsten Enquetesitzung verabschiedet werden kann. Inzwischen hat sich die neue Projektgruppe zu den Themen Kultur, Medien und Öffentlichkeit konstituiert. Der Arbeitsplan ist ambitioniert: Bis Ende November sollen die Texte abstimmungsfähig sein. Dabei ist gerade diese Projektgruppe eine besonders wichtige und interessante. Schade, dass wir nicht genug Zeit für Anhörungen und Diskussionen haben! <http://bit.ly/PCnTq0>

Demografie

Demografiegipfel: Seit Jahren war es angekündigt, erst jetzt – kurz vor dem Wahlkampf – hat er begonnen: Der Dialog zum demografischen Wandel. Am 4. Oktober veranstaltete die Bundeskanzlerin ihren ersten Demografiegipfel. Der Gipfel offenbarte die Schwäche der Bundesregierung. Einmal mehr diskutiert die Bundeskanzlerin über die Folgen des demografischen Wandels, anstatt grundlegende Reformen anzupacken. Es gäbe dringenden Handlungsbedarf in der Arbeits-, Pflege- und Gesundheitspolitik – aber das verschleppt die Bundesregierung. Mit Papieren, Konferenzen oder Gipfeln wird kein Pflegebedürftiger versorgt. <http://gruenlink.de/cyr>

Soziale Infrastruktur in ländlichen Raum: Beim jährlichen großen Demografiekongress des Behördenspiegels war ich im September auf dem Schlusspanel. Die Hauptfrage war, wie intelligente Politik angesichts des demografischen Wandels aussehen könnte. Aus meiner Sicht muss vor allem ein koordiniertes Zusammenarbeiten zwischen den Ebenen stattfinden. Wir können den demografischen Wandel nicht von „oben herab“ bewältigen. Das ist etwas, was die Bundesregierung bis heute nicht begriffen hat. Für die soziale Infrastruktur habe ich

in unserem Positionspapier bereits aufgezeigt, wie dieses sektorale Denken angegangen werden kann: <http://gruenlink.de/bt4>

Energiepolitik

Höhere Gaspreise: Das ist billiger Populismus, wenn die hohen Strompreise mit dem Ausbau der Erneuerbaren Energie begründet werden. Im Schatten der Strompreisdebatte erhöhen die Gasversorger ihre Preise um 10 Prozent. Das summiert sich bei einem Durchschnittshaushalt auf 141 Euro zusätzlich gegenüber dem Plus von 60 Euro Mehrkosten durch die EEG-Umlage. Wo bleibt der Aufschrei? <http://gruenlink.de/cys>

Bezahlbarer Strom: Es ist heuchlerisch, wenn diejenigen, die seit Jahren eine Erhöhung des ALG II-Satzes und einen Mindestlohn blockieren, jetzt ihr soziales Gewissen entdecken und die EEG-Umlage kritisieren. Auch ist es scheinheilig, die EEG-Umlage schwarz zu malen, die höheren externen Kosten von Kohle und Atom jedoch unter den Tisch zu kehren. <http://gruenlink.de/cyt>

Sicherheitsmängel bei Atomkraftwerken: Sämtliche europäische Atomkraftwerke haben technische Sicherheitsmängel. Hinzu kommt das menschliche Versagen, das nicht auf der Prüfliste stand. Der Natur des Menschen entsprechend kann keine technische Vorkehrung diesen 'Sicherheitsmangel' ausräumen. Kein Erdbebenwarnsystem kann Atomkraftwerke sicher machen. Schnell europaweit aussteigen - das ist die wichtigste Botschaft dieses Berichts. Daher habe ich zur Demo am 13. Oktober in Metz aufgerufen. <http://gruenlink.de/cyu>

Fluglärm

Gesundheitliche Auswirkungen: Gemeinsam mit anderen Kolleginnen und Kollegen habe ich eine Anfrage an die Bundesregierung über die „gesundheitlichen Auswirkungen von Fluglärm“ gestellt. Die Antwort war wenig zufriedenstellend. <http://gruenlink.de/csj>

Entgeltordnung enttäuscht Erwartungen: Zwar kann die neue Entgeltordnung für den Frankfurter Flughafen endlich eine Lenkungswirkung hin zu leiseren Flugzeugen entfalten, jedoch hat es die hessische Landesregierung verpasst, die Nachtrandstunden stärker zu belasten. <http://gruenlink.de/cyv>

Nur Paragraphen und leere Worte: Mit einem Schreiben an den hessischen Verkehrsminister Florian Rentsch wollte ich in Erfahrung bringen, wie es im Monat Mai zu mehr als 200 Ausnahmegenehmigungen beim Nachtflugverbot kommen konnte. Die Antwort, die keine war: <http://gruenlink.de/c1t>

Vor Ort: Rheinland-Pfalz

Bahnlärm: "Wo bleibt der Bestandsschutz für Bürger?" Das fragten sich die Gäste bei der Veranstaltung zum Bahnlärm in Bingen, für die ich den Vorsitzenden des Verkehrsausschusses Toni Hofreiter gewinnen konnte. Der Bestandsschutz für die Bahn ist

eine harte Nuss, die geknackt werden muss, will man Lärm effektiv mindern.

<http://gruenlink.de/cyw>

Free Vicdan: Seit ihrem Sommerurlaub hält sich die türkische Journalistin Vicdan Şahin Özerdem, die seit acht Jahren in Mainz lebt, in einem kroatischen Haftkrankenhaus auf. Ein Auslieferungsantrag der Türkei wurde von einem kroatischen Gericht für zulässig erklärt. Gemeinsam mit Freundinnen und Freunden der Familie setze ich mich dafür ein, dass Vicdan nach Deutschland überführt wird. <http://gruenlink.de/cpg>

Rückzug aus dem Stadtrat: Nach über 8 Jahren Mitgliedschaft im Mainzer Stadtrat ziehe ich mich zum Ende des Jahres aus dem Kommunalparlament zurück. So kann ich mich besser auf mein bundespolitisches Engagement konzentrieren. <http://gruenlink.de/cyx>

Breitbandtour: „Schnelles Internet für Rheinland-Pfalz“ – Unter diesem Motto toure ich zur Zeit mit Pia Schellhammer, unserer netzpolitischen Sprecherin der Landtagsfraktion, durch Kreisverbände im ländlichen Raum und zeige Wege für den Breitbandausbau auf. Bisher waren wir in Cochem-Zell, im Donnersbergkreis, in Altenkirchen, Rhein-Lahn und in der Verbandsgemeinde Ruwer. Doch leider können nicht alle weißen Flecken in diesem Jahr geschlossen werden. Wenn Ihr also auch noch in weißen Flecken wohnt, kommen wir gerne auch bei Euch vorbei. <http://bit.ly/OZcPnl>

AG Strukturentwicklung: Seit Juni 2011 gibt es den Auftrag an den Landesverband, die Strukturen unserer Partei den neuen Gegebenheiten einer Regierungspartei anzupassen. Dazu wurde eine AG eingesetzt bei der ich seit Beginn lang mitwirke. Unser Arbeitsprozess neigt sich allmählich dem Ende zu. Unsere Reformvorschläge werden wir dann gemeinsam auf der kommenden LDV diskutieren. Ich freue mich auf eine spannende Debatte!

Und zum Schluss...

Neues Wahlkreisbüro: Noch immer gibt es Irrläufer! Denn offensichtlich ist unsere neue Adresse noch nicht überall angekommen. Unser neues Wahlkreisbüros findet Ihr jetzt in der Frauenlobstraße 59-61, 55118 Mainz. Falls Ihr wissen wollt, wie es vor Ort aussieht, führe ich Euch in diesem Video, das ich als Grußbotschaft für die Einweihungsparty geschickt habe, ein bisschen herum: <http://youtu.be/H2C01Eb0giQ>

Impressum: Tabea Rößner, MdB
Medienpolitische Sprecherin
Demografiepolitische Sprecherin
Bundestagsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Unter den Linden 50

10117 Berlin

Tel: 030 227 71697

Fax: 030 227 76296

tabea.roessner@bundestag.de

www.tabea-roessner.de